

## **Protokoll der Hauptversammlung vom 11. März 2026, 19 Uhr, im kleinen Saal des Hotels «Linde» Heiden**

### Traktanden

- 1 Begrüssung
- 2 Protokoll der Hauptversammlung vom 12. März 2025, 19 Uhr, im Hist. Museum Heiden
- 3 Jahresbericht des Präsidenten
- 4 Jahresrechnung 2025 und Revisorenbericht
- 5 Festlegung der Mitgliederbeiträge für das Vereinsjahr 2026 und Budget 2026 (Kenntnisnahme)
- 6 Gesamterneuerungswahlen 2026
- 7 Anträge von Mitgliedern
- 8 Allgemeine Umfrage

#### **1 Begrüssung**

Der Präsident begrüsst die anwesenden Vereinsmitglieder mit folgenden Worten:

«Geschätzte Damen und Herren, liebe Mitglieder der Appenzeller Friedens-Stationen  
Ich freue mich sehr, dass Ihr heute hier seid. Das zeigt mir euer Interesse und Verbundenheit mit der Friedensarbeit unseres Vereins.

2025 war politisch äusserst anspruchsvoll. 2026 geht mindestens ebenso weiter. Im Nahen Osten tobt ein unerklärter Krieg, der Angriffskrieg in der Ukraine hält an, auch wenn die Nachrichten nun nicht mehr so stark darauf ausgerichtet sind. Das Völkerrecht wird weiterhin ausgehebelt und dem Machtstreben untergeordnet. Was lange als gesichert galt, steht infrage. Und Elon Musk sagte: «Die fundamentale Schwäche der westlichen Zivilisation ist die Empathie», ein Wert, den wir besonders hochhalten.

All das prägt und beängstigt uns. Führt uns vor Augen, wie fragil der Frieden heute ist wahrscheinlich immer war und – leider auch künftig, sein wird. Die Appenzeller Friedens-Stationen geben darauf weder schnelle noch einfache Antworten. Wir versuchen einzig, mittels unserer 10 Friedenspersönlichkeiten das Tun von gestern als mögliche Haltungen von Heute aufzuzeigen: Mitgefühl kann politische Wirkung entfalten; nicht Wegsehen kann Wirklichkeiten verändern; leises gesellschaftliches Handeln, im Alltag kann Leben fördern; staatliche Spielräume nutzen, um die Geschichte zu ändern; Widerspruch einlegen, um der Gesellschaft den Spiegel vorzuhalten.

Wenn wir uns mit unsern 10 Friedenspersönlichkeiten beschäftigen, betreiben wir keine Nostalgie, sondern wir erinnern uns daran: dass Frieden immer konkrete Menschen braucht. Menschen mit einer menschenfreundlichen Haltung. Menschen mit Verantwortungsbewusstsein. Und Menschen, die nicht warten, bis «es» einfach wird. Damit eröffne ich die HV 2026.»

Für die HV haben sich verschiedene Mitglieder schriftlich oder telefonisch entschuldigt.

Auf die Wahl eines Stimmzählers wird verzichtet. Es sind 20 Anwesende, das absolute Mehr beträgt folglich 11.

#### **2 Protokoll der Hauptversammlung vom 12. März 2025, 19 Uhr, Hist. Museum Heiden**

Das Protokoll ist auf der Homepage [www.verein.friedens-stationen.ch/traegerschaft-und-verein/traegerschaft.html](http://www.verein.friedens-stationen.ch/traegerschaft-und-verein/traegerschaft.html) abrufbar. Es vorzulesen wird nicht gewünscht. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Aktuarin Cornelia Pfyl-Nauer verdankt.

#### **3 Jahresbericht des Präsidenten**

Liebe Mitglieder, das Jahr 2025 war für die Appenzeller Friedens-Stationen ein intensives und zugleich konsolidierendes Vereinsjahr. In einer Zeit, in der globale Konflikte, politische Polarisierung und gesellschaftliche Spannungen wieder deutlich spürbar sind, wurde unsere Arbeit nicht nur aktueller, sondern auch stärker wahrgenommen. Unser Verein konnte seine inhaltliche Ausrichtung festigen, das Veranstaltungsangebot ausbauen und gleichzeitig wichtige strukturelle und finanzielle Fragen vorausschauend angehen.

Der Ausschuss und der Vorstand arbeiteten im Berichtsjahr eng, konstruktiv und verantwortungsbewusst zusammen. Die regelmässigen Sitzungen sorgten für Kontinuität. Als Präsident schaute ich darauf, dass die Führung verlässlich ist, Sitzungen sorgfältig vorbereitet sind oder dass kontinuierlich Fragen von Infrastruktur, Finanzen oder Kommunikation im Auge behalten wurden.

Ein zentrales Anliegen war die klare Aufgabenteilung zwischen operativer Arbeit = Ausschuss und strategischer Steuerung = Vorstand als Ganzes. Der Ausschuss hat gut darauf geachtet, Informationen transparent zu teilen und Entscheide des Vorstands umzusetzen. Die gute Zusammenarbeit zeigte sich nicht zuletzt darin, dass auch anspruchsvolle Projekte wie die Frühlings- oder Herbst-Trilogie gemeinsam getragen wurden.

Gegen Ende des Jahres rückte zudem die personelle Zukunft des Vereins in den Fokus. Der angekündigte Rücktritt von Andreas Ennulat per Hauptversammlung 2026 machte deutlich, wie wichtig frühzeitige Nachfolgeplanung ist. Die Suche nach neuen engagierten Persönlichkeiten wurde aufgenommen und zeigte unglaublich schnell, fast mit Leichtigkeit, sehr erfreuliche Ergebnisse. So dürfen wir heute gleich 3 neue Vorstandsmitglieder zur Wahl vorschlagen.

Das Herzstück der Vereinsarbeit bildeten auch 2025 die Veranstaltungen und Vermittlungsangebote. Ziel war es, Friedensgeschichte lebendig zu vermitteln, historische Persönlichkeiten sichtbar zu machen und gleichzeitig Raum für aktuelle Fragen und Dialog zu schaffen, Begegnungen zu ermöglichen und die Auseinandersetzung mit Friedensgeschichten zu fördern.

Zwei besondere Schwerpunkte prägten die Veranstaltungen im 2025. Da war einerseits die Filmtrilogie zu Beginn des Jahres. Die drei Filme, die wir im Kino Rosental in Heiden zu Carl Lutz, Paul Grüninger oder Jakob Künzler zeigten, erreichten ein sehr grosses Publikum.

In der Herbst-Trilogie 2025 unter dem Aspekt «Israel – Palästina» fand zuerst der Besuch im Jüdischen Museum Hohenems statt, dann der Vortrag von Hanno Loewy, dem Direktor des Jüdischen Museums, am 25. September mit rund 55 Teilnehmenden sowie der Gesprächsabend mit Tawfiq Darwish und Jaron Bernstein am 16. Oktober mit etwa 45 Teilnehmenden. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren durchwegs positiv. Besonders geschätzt wurden die Offenheit der Gespräche, die Tiefe der Inhalte und die respektvolle Auseinandersetzung mit schwierigen Themen.

Daneben fanden zahlreiche weitere Anlässe statt: öffentliche Führungen, Rundgänge auf dem Friedensweg im Dorf Heiden, Gruppenbesuche, Konfirmand\*innen-Anlässe sowie Marktauftritte in der Region, etwa in Heiden oder Walzenhausen. Die letztgenannten Formate sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit, da sie Menschen oft erste niederschwellige Berührungen mit den Friedens-Stationen ermöglichen.

Ein stilles, aber eindrückliches Zeichen setzte im November und Dezember das wöchentliche «Schweigen für den Frieden» in Heiden. Dieses Schweigen wurde von Annegret Wigger initiiert und von den Appenzeller Friedens-Stationen mitgetragen. Die regelmässige Präsenz im öffentlichen Raum wurde wahrgenommen – als Ausdruck von Solidarität mit den Leidtragenden von Gewalt und Krieg und als Einladung zur persönlichen Reflexion.

Der Verein pflegte auch 2025 gezielt Kooperationen mit anderen Institutionen. Der Austausch mit den Museen Heiden oder Wolfhalden und dem Dunant-Museum, mit dem Amt für Kultur oder Bildungsbereitschaftler wie KKlick erweiterte den Horizont und stärkte unsere regionale Vernetzung.

Besonders erfreulich ist auch, dass wir wie bereits in den Vorjahren auch 2025 und 26 einen Grossanlass mit der Gesundheitsschule St. Gallen durchführen konnten. Jedes Mal sind rund 150 meist junge Frauen und Männer im Publikum, die sich zu Fachangestellten oder Fachpersonen Gesundheit ausbilden lassen. Solche Kooperationen zeigen, dass die Appenzeller Friedens-Stationen als Lern- und Begegnungsort wahrgenommen werden – nicht nur für historisch Interessierte, sondern auch für junge Menschen in Ausbildung.

Die Pflege und Weiterentwicklung des Friedenswegs ist eine kontinuierliche Aufgabe. Wege, Kuben, Beschilderungen und die Basis-Station wurden regelmässig überprüft, unterhalten und wo nötig angepasst. Diese Arbeit geschieht oft im Hintergrund – ein besonderer Dank dafür geht an Jürgen Kellenberger –, ist aber entscheidend für die Qualität und Glaubwürdigkeit des Gesamterlebnisses.

Ein etwas besonderer Schwerpunkt lag im Berichtsjahr auf dem Themenzimmer im Hotel Linde. Die Verantwortlichen des Hotels beschrifteten je ein Zimmer, um es der Persönlichkeit Catharina Sturzenegger bez. Henry Dunant zu widmen. Auch wenn die Texte auf den Türrahmen nur kurz sind, so stellt er ihr Leben und Wirken historisch fundiert dar und macht ihre internationale Tätigkeit sichtbar. Mit dem integrierten QR-Code wird zudem eine Brücke zwischen dem physischen Ort, den vertiefenden digitalen Inhalten oder zum Dunant-Museum geschlagen.

Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgte weiterhin über Rundbriefe, Homepage und soziale Medien. Die Rundbriefe erzielten konstant Öffnungsraten von rund 45 bis 50 Prozent, was im Non-Profit-Bereich ein recht guter Wert ist. Auch wenn die Reichweite auf Facebook begrenzt bleibt, dient dieser Kanal als Plattform für Information und Sichtbarkeit.

Im Verlauf des Jahres wurde kritisch reflektiert, welche Kommunikationsmittel künftig sinnvoll sind. Dabei zeigte sich, dass persönliche Einladung, direkte Ansprache und qualitativ gute Inhalte oft wirksamer sind als eine breite, aber oberflächliche Streuung.

Die finanzielle Situation des Vereins ist stabil und transparent. Bilanz und Erfolgsrechnung werden regelmässig vorgelegt und sorgfältig diskutiert. Unsere Kassierin und Sekretärin wird später das Genauere erläutern.

Gleichzeitig befasste sich der Vorstand intensiv mit der mittelfristigen Finanzplanung. Neben der Weiterentwicklung der Vermittlungsarbeit wurde auch ein Szenario für den Fall diskutiert, dass die Finanzierung künftig schwieriger oder gänzlich unmöglich werden könnte: Stichwort «Plan B». Diesen haben wir auch mit unserem Revisor Heinz Alder besprochen. Er schlug denn auch vor, bewusst Rückstellungen zu bilden, um auch im schlimmsten Fall abschlussfähig zu bleiben.

Ein geplantes Projekt – der neue Führungsflyer für die Basis-Station oder Treppenhaus-Ausstellung im Museum Heiden – wurde nach sorgfältiger Prüfung gestoppt und abgeschrieben. Dieser Entscheid zeigt, dass wir als Verantwortliche bereit sind, Projekte kritisch zu hinterfragen und Ressourcen gezielt einzusetzen.

Der Blick nach vorne stimmt zuversichtlich. Geplant oder angedacht sind:

- neue Bildungs- und Vermittlungsformate für Schulen im Sinne eines «Gesamt-Paket-Angebotes», die in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kultur und der Schule Wolfhalden erarbeitet werden,
- die Weiterentwicklung des Friedenswegs mit Führungen, der Homepage und in der Stärkung der Zusammenarbeit mit den beiden Museen in Heiden,
- ein möglicher Friedenslauf 2026,
- eine Filmtrilogie analog der von 2025 zum Thema «Friedensförderung und Resilienz»,
- Friedens-Singen am Friedentisch,
- Vielleicht gibt es wieder ein «Schweigen für den Frieden»,
- die personelle Stärkung von Vorstand – wie dies heute unter Wahlen geschehen wird.

Zum Schluss gilt ein grosser Dank allen, die dieses Jahr möglich gemacht haben:

den Mitgliedern von Ausschuss und Vorstand, den Referentinnen und Referenten, den Helfenden im Hintergrund, unseren Kooperationspartnern – und Ihnen allen, die unsere Arbeit ideell, finanziell und durch Ihre Präsenz unterstützen.

Ihr Engagement zeigt: Friedensarbeit ist keine Selbstverständlichkeit. Sie braucht Ausdauer, Dialogbereitschaft und Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen – hier bei uns im Appenzeller Vorderland und darüber hinaus.

Herzlichen Dank.

Vizepräsident Martin Engler dankt dem Präsidenten Pius Süss für den ausführlichen Jahresbericht, welcher einstimmig und mit Applaus verdankt und genehmigt wird.

#### **4 Jahresrechnung 2025 und Revisorenbericht**

Cornelia Pfyl erläutert die Jahresrechnung 2025, welche mit einem Gewinn von Fr. 3'986.45 und einem Eigenkapital per 31.12.2025 von Fr. 8'353.25 abschliesst. Es gibt keine Fragen zur Jahresrechnung 2025.

Der Revisor Heinz Alder präsentiert den Revisorenbericht. Er hat die Rechnung geprüft und empfiehlt, die Rechnung bei der nun folgenden Abstimmung anzunehmen.

Die Jahresrechnung 2025 wird einstimmig genehmigt.

Der Präsident dankt Heinz Alder für die wiederum unentgeltliche Prüfung der Rechnung.

#### **5 Festlegung der Mitgliederbeiträge für das Vereinsjahr 2026 und Budget 2026 (Kenntnisnahme)**

Der Vorstand schlägt vor, die bisherigen Beitragshöhen beizubehalten.

a) Einzelmitglieder:	Fr.	20.00
b) Familien- und Partnermitgliedschaft:	Fr.	30.00
c) Schüler/Schülerinnen, Studenten/Studentinnen und Lehrlinge	Fr.	10.00
d) Vereine und Gesellschaften:	Fr.	100.00
e) öffentlich-rechtliche Körperschaften (Gemeinden, usw.):	Fr.	100.00

Nachdem es keine Fragen gibt, erfolgt einstimmig die Zustimmung zur Beibehaltung der Mitgliederbeiträge.

Das Budget 2026 basiert auf den unveränderten Mitglieder-Beiträgen und wird zur Kenntnisnahme vorgestellt. Bei einem Aufwand von Fr. 18'510.00 und einem Ertrag von Fr. 16'480.00 resultiert ein budgetierter Verlust von Fr. 2'030.00.

## 6 Gesamterneuerungswahlen 2026

Aus dem Vorstand liegt der Rücktritt von Dr. Andreas Ennulat vor.

Andreas Ennulat wird vom Präsidenten Pius Süess gewürdigt. Der Vizepräsident Martin Engler überreicht ihm als Geschenk ein von Ursula Engler gemaltes, eingerahmtes Bild der Peace Bell.

### Vorstandswahlen

Gemäss Art. 13 der Statuten müssen die Mitglieder des VS alle zwei Jahre bestätigt werden. Diese Wahlen wurden letztmals 2024 durchgeführt. Für eine weitere zweijährige Amtsdauer stellen sich die bisherigen Vorstandsmitglieder zur Verfügung: Martin Engler; Oliver Ittensohn; Cornelia Pfyl-Nauer; Juanita van der Wingen; Jürg Wickart; Pius Süess. Unser Vereinsmitglied, Heinz Alder, lic.oec. HSG, dipl. Wirtschaftsprüfer, Heiden, stellt sich für zwei weitere Jahre als Revisor zur Verfügung. Alle werden in globo einstimmig wiedergewählt.

### Ersatzwahl

Gemäss Art. 13 der Statuten kann der Vorstand aus max. 12 Personen bestehen. Mit dem Austritt von Andreas Ennulat schrumpft der Vorstand auf 6 Mitglieder. Zur Ergänzung des Vorstands schlägt der Vorstand mehrere Personen zur Wahl vor: Beata Laszli (Reute); AnnaMaria Lieberherr (Wolfhalden); Annetarie Nadler (Heiden). Sie stellen sich alle selber kurz vor und werden anschliessend einzeln einstimmig zur Ergänzung des Vorstands gewählt. Pius Süess heisst sie herzlich willkommen.

## 7 Anträge von Mitgliedern

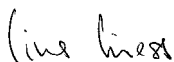
Schriftliche Anträge von Mitgliedern sind keine eingereicht worden.

## 8 Allgemeine Umfrage

Keine Meldungen

Mit bestem Dank für das Erscheinen, erklärt der Präsident die HV 2026 um 20.00 Uhr offiziell für beendet.

Nach einer Apéro-Pause präsentiert Pius Süess das eindrückliche Leben und Werk von Margrit Besmer, Walzenhausen. Anschliessend wird nochmals auf den Abend angestossen.



Pius Süess  
Präsident



Cornelia Pfyl  
Aktuarin

Heiden, 12. März 2026